

# Weidenbacher Wochenblatt.

490176  
Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 24.

Weidenbach, am 16. Juni 1934.

V. Jahrgang.

Wer sind deine Freunde?

oder sage mir, mit wem du umgehst, u. ich sage dir, wer du bist!

In einer Fabrik Leipzigs waren mehrere Perser beschäftigt. Eines Tages knüpfte ein sozialistischer Arbeiter, der sich besonders aufgeklärt vorkam ein Gespräch mit ihnen an. "Von uns glaubt keiner mehr an Gott" sprach er zu ihnen. Aber einer der Perser entgegnete rasch "Ich glaube an Gott. Sind Sie denn kein Mensch, dass Sie nicht an Gott glauben wollen?" Aber wie können Sie denn solchen Unsinn reden?" meinte der andere; "Es ist doch mit Händen

zu greifen, dass es keinen Gott giebt! Wir Menschen müssen es nur wagen unser Schicksal selber in die Hand zu nehmen, dann werden wir erfahren, dass es auch ohne ihn geht". "Ich versche Sie nicht" sagte wieder der Perser "Ich sehe Gott überall u. ohne Ihn hilft Menschenkraft u. =Klugheit nicht!"

Am nächsten Tag kommt der gottlose Sozi wieder u. bietet dem Perser, der tiefen Eindruck auf ihn gemacht hat, das "Du" an. Der aber schüttelt den Kopf u. meint: "Ich wollte gerne Freundschaft mit einem Deutschen schließen; aber mit einem, der nicht an Gott glaubt, kann ich nicht fürs Leben auf du und du stehen." "Was hat denn das mit Religion zu tun?" fragte der andere enttäuscht. "Sehr viel" antwortete der Fremde. "Nur der kann mein Freund sein, der das Leben so nimmt wie ich es tue, weil er erkennt, dass ein Gott über unserm Leben waltet. Wer das leugnet, der kann mein Freund nicht sein".

Vor unserer Kirchentüre ist in Stein der Spruch ausgelegt: "Nihil sine Deo" d. h. "Nichts ohne Gott" oder positiv "Alles mit Gott" anfangen und durchführen. Wir schreiten sehr oft über diesen Spruch weg in die Kirche hinein; aber Fremde mussten uns erst darauf aufmerksam machen, die Sonntag nachm. unsere Kirche besichtigten! Ist das nicht ähnlich, wie das Gespräch zwischen dem Deutschen u. dem Perser? Was das wertvollste Eigentum der deutschen Seele, darauf musste jenen ein Fremder aufmerksam machen.

A. Wonner, Pfarrer.

Schulschluss!

Die öffentliche Prüfung der II., IV. und VI. Klasse findet am Sonnabend den 16. Juni von 7-12 Uhr in der 4. Klasse statt. Zur Teilnahme an dieser Prüfung ergoht die höfliche Einladung an die geehrten Mitglieder des löblichen Presbyteriums und die Eltern und Angehörigen der Kinder wie auch an alle Freunde und Gönner der Schule. Die Leitung.

Gemeinderatswahl.

Nachdem es gelungen ist, durch Wahlpakt nur eine Liste aufzustellen, gilt diese als gewählt und es braucht am 17. Juni l. J. nicht noch abgestimmt zu werden. Der Gemeinderat setzt sich folgendermassen zusammen:

- |                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| 1. Johann Schmidts 96.    | 6. Johann Gutt s. 165.    |
| 2. Georg Depner sen. 157. | 7. Sterian Rusuleț        |
| 3. Johann Klöck 14.       | 8. Wilhelm Dück 47.       |
| 4. Vasile Marcu           | 9. Joan Comșa             |
| 5. Joan Cârstocea         | 10. Johann Waedtleges 49. |

Feuerversicherungsgesellschaft: Die hiesige Feuerversicherungsgesellschaft hält am Sonnabend den 16. Juni l. J. abend 1/2 9 Uhr ihre Generalversammlung mit Rechnungslegung ab. N. B. Sollte die Versammlung nicht beschlussfähig sein, so wird mit derselben Tagesordnung für 9 Uhr eine zweite Versammlung einberufen, die dann beschlussfähig ist.

Die Leitung.

Zuckerrübenanbauer: In diesem Jahre treten die Larven der Herbstsaatule, in sehr grossen Mengen auf, so dass die Rüben- u. Cichorienfelder sogar ganz vernichtet werden können. Darum fordere ich alle auf ihre Rübenfelder zu durchsuchen u. diese sehr schädlichen Raupen zu sammeln und zu vertilgen! J. Dück.